

Inhalt.

	Seite
Einleitung. Die Aufklärung (Montesquieu, Rousseau, Adam Smith, Kant)	1
I. Die Vorromantik. 1794—1798	7
1. Die Gesellschaftslehre Fichtes auf Grund der „Vorlesungen über die Bestimmung des Gelehrten“. 1794	11
a) Wesen und Begriff der Gesellschaft und ihr Verhältnis zum Staate	11
b) Das gesellschaftliche Grundgesetz	14
c) Ursache der Verschiedenheit der Stände	15
d) Aufgabe und Ziel der Gesellschaft	16
e) Der Naturstand	17
2. Die Staatslehre Fichtes auf Grund des „Naturrechts“. 1796/7	19
a) Die Überwindung des Naturrechts	19
b) Die organische Staatsauffassung	24
c) Staatszwecke in Fichtes „Naturrecht“	25
3. Die Staatslehre Friedrich Schlegels auf Grund des „Versuches über den Begriff des Republikanismus“. 1796	28
a) Der Begriff des Staates	30
b) Der Republikanismus	32
c) Das Naturrecht	35
4. Die Staatslehre Görres' auf Grund seiner Jakobiner-schriften. 1797 u. 1798	37
5. Der Einfluß von Schellings Naturphilosophie. 1797	41
a) Die Entdeckung des organischen Gedankens	41
b) Die Anfänge seiner Staatslehre	44
6. Der Einfluß Edmund Burkes	46
a) „Verteidigung der natürlichen Gesellschaft“. 1756	47
a) Die Demokratie	49
b) Die soziale Frage	51

	Seite
b) Der Staatsbegriff Burkes auf Grund der „Betrachtungen über die Revolution in Frankreich“. 1790 . . .	54
c) „Gedanken über die französischen Ereignisse“. 1791 . . .	57
II. Die Frühromantik. 1798—1814	61
1. Friedrich Schlegels romantische Fragmente. 1798—1800	64
a) Die Philosophie und Religion	64
b) Die Gesellschaft	67
c) Der Staat	69
d) Die französische Revolution	71
e) Die „Ökonomie“	72
2. Die romantischen Fragmente des Novalis. 1798—1799	74
a) Die Gesellschaft	74
b) Der Staat	78
a) Die Monarchie	84
β) Die Republik	87
γ) Die gemischte Staatsform	89
c) Die französische Revolution	91
d) Die Christenheit	91
e) Wirtschaftliche Fragen	94
a) Der Gelderwerb	94
β) Der Handel	95
γ) Die Steuertheorie	96
3. Der Umschwung in den Ansichten von Josef Görres. 1800	99
a) Die Enttäuschung des Republikanismus	99
b) Das Erwachen des völkischen Gedankens	100
4. Die Wirtschaftslehre Fichtes auf Grund des „Geschlossenen Handelsstaates“. 1800	102
a) Theorie des Eigentums	103
b) Organisation des Handelsstaates	105
c) Von der Verwirklichung des Vernunftstaates	112
5. Franz Baaders Wirtschaftskritik. 1801—1802	116
6. Die Staatslehre Schellings. 1802ff.	119
7. Die Staatsauffassung von Zacharias Werner. 1803	122
8. Friedrich Schlegels „Philosophische Vorlesungen“. 1804 bis 1806	131
a) Natur- und Vernunftrecht	132
b) Das Eigentum	133

	Seite
c) Der Staat	135
a) Monarchie und Republik	135
β) Der Nationalstaat	137
γ) Der Ständestaat	138
d) Kaisertum und Hierarchie	140
e) Wirtschaftliche Fragen	142
a) Das Geld	142
β) Der Handel	143
γ) Die Steuertheorie	144
9. Das Volkstum. 1807—1810	146
a) Johann Gottlieb Fichte. 1807	146
a) Fichtes politischer Werdegang	146
β) Die Reden an die deutsche Nation. 1807	149
aa) Der Fall der Nation und der Weg zur Wieder- geburt	150
ββ) Der Begriff von Deutschheit und Volk.	151
γγ) Gleichgewicht und Einheit	153
δδ) Die Universalmonarchie	155
εε) Die nationale Würde	155
ζζ) Die Wirkung von Fichtes Reden	156
b) Heinrich von Kleist. 1809	157
c) Josef Görres. 1810	161
10. Adam Müllers „Elemente der Staatskunst“. 1809	164
a) Die Gesellschaftslehre	165
b) Die Staatslehre	168
a) Die Idee des Staates und das Naturrecht	168
β) Der Zweck des Staates	171
γ) Der Universalstaat	173
c) Die Wirtschaftslehre	174
a) Die Kritik des „geschlossenen Handelsstaates“	174
β) Das Begriffsgebäude der „Elemente der Staatskunst“	176
aa) Die Lehre vom Nationalreichtum	177
ββ) Die Fruchtbarkeitslehre	178
γγ) Geld- und Kredittheorie	179
δδ) Die Elemente der Ökonomie	182
εε) Das ökonomische Gleichgewicht	182
11. Adam Müllers Vorlesungen „Über König Friedrich II.“ 1810	184

	Seite
a) Individualismus und Ständestaat	184
b) Die Elemente des Konservatismus	186
c) Die Agrarlehre	187
12. Adam Müllers „Versuche einer neuen Theorie des Geldes“. 1816	190
a) Die Volkswirtschaft als organisches Ganzes	190
b) Wert und Preis	192
c) Die Geldtheorie	192
13. Josef Görres' Staatsideal im „Rheinischen Merkur“. 1814	194
a) Der Ständestaat	195
b) Das Kaisertum	198
III. Die Spätromantik. 1813—1830	201
1. Fichtes Theokratie (Staatslehre 1813)	206
2. Adam Müllers „Theologische Grundlage“. 1819	209
a) Der Staat	209
b) Die Wirtschaft	211
3. Adam Müllers Kritik des Kapitalismus	214
a) Die Klassenbildung	214
b) Die Arbeitsteilung	218
c) Das soziale Elend	222
4. Friedrich v. Gentz	226
a) Sein Verhältnis zur Romantik	226
b) Der Konservatismus	229
c) Die Staatsauffassung	232
d) Der Individualismus	233
5. Carl Ludwig v. Haller	235
6. Friedrich Schlegels „Signatur des Zeitalters“. 1820 bis 1823	236
7. Friedrich Schlegels „Philosophie des Lebens“. 1827	239
a) Die Monarchie	239
b) Die Republik	242
c) Der absolute und dynamische Staat	245
d) Gleichgewicht und Kaisertum	247
8. Franz Baaders Sozietätsphilosophie	249
a) Das Wesen der Gesellschaft	250
b) Das Wesen des Staates	251

	Seite
c) Ständestaat und Individualismus	252
d) Kritik des Kapitalismus	254
9. Clemens Brentanos religiös-soziale Schriften. 1827 .	258
10. Ludwig Tieck und die Revolution. 1835	262
11. Schellings Spätzeit	265
12. Josef von Eichendorffs politische Schriften. 1818ff. .	268
a) Der Staat	269
b) Die Hierarchie	272
c) Wirtschaftliche Fragen	273
Schlußwort	276
Anhang: 1. Schriftenverzeichnis	281
2. Sachverzeichnis	289
3. Namenverzeichnis	291
4. Bilderverzeichnis	295
